

Das Wunder in meinen Wunden



**«Er heilt den, der innerlich
zerbrochen ist, und
verbindet seine Wunden!»
(Psalm 147,3)**



Mit meinen 37 Jahren schien mein Leben schon mehrmals dem Tod geweiht. Es gibt viele Gründe zu glauben, dass mein Leben zum Scheitern verurteilt sei. Hätte ich diese Lüge geglaubt, wäre ich heute nicht hier! Doch ich durfte das Wunder in meinen Wunden entdecken: *«Ihr werdet die Wahrheit erkennen und die Wahrheit wird euch frei machen!»* (Johannesevangelium 8,32)

Als ich 17 Jahre alt war, hörte ich, wie die Ärzte meinen Eltern sagten, es sei an der Zeit, einen Sarg für mich zu bestellen. Aufgrund meiner Magersucht hätte ich nur noch ein paar Wochen zu leben. Mit 21 kippte mir jemand K.O.-Tropfen in den Drink und ich wurde sexuell missbraucht. Mit 32 brachte mich ein Mann in den

Wald und versuchte mich zu berühren. Ich wehrte mich und konnte entkommen. Kurz darauf brachte er eine Frau um. Und als ich glaubte, endlich Ruhe und den Mann für's Leben gefunden zu haben, da entpuppte sich dieser als ein Mensch, der mich emotional komplett zerstörte. So weit, dass ich schwer depressiv wurde und bereit war, mit Hochgeschwindigkeit in diese Mauer zu fahren, die vor mir stand.

Weil ich dies erlebt habe ...

Wenn ich das lese, stelle ich mir einen Menschen vor, der jedes Vertrauen, jede Hoffnung und den Glauben sowieso verloren hat. Doch ich kann dir heute sagen: Genau weil ich all das alles erlebt habe und immer noch hier bin, weiss ich: Es muss

einen Gott geben! Denn sonst hätten meine Eltern diesen Sarg bestellen müssen. Der sexuelle Missbrauch hätte mich so zerstört, dass ich die Lüge geglaubt hätte, ich sei nichts wert und habe es so verdient! Ich hätte auch das Opfer sein können, das dieser Mann ermordet hat! Und ich wäre bis heute depressiv oder nicht mehr am Leben.

Die einzige Konstante

Rückblickend gab es in jeder einzelnen Situation meines Lebens eine Konstante: Das Gebet. Ob es meine weinenden Eltern mitten in der Nacht in ihrem Schlafzimmer waren, deren «Schrei zu Gott» mich aus meiner Magersucht wachgerüttelt hat, oder auch mein «zu Gott Rennen» an dem Karfreitag, nachdem ich

missbraucht worden war. Damals lief ich in die Kirche, obwohl ich mir völlig unwürdig und dreckig vorkam. Dort sagte der Pfarrer die Worte, die mein Herz erreichten: «Heute erinnern wir uns an den Tag, an dem Jesus Christus sein Leben gegeben hat, um jeden Schmutz und jede Schande von uns zu waschen!» In der Bibel lesen wir: *«Denn Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab. Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zugrunde gehen, sondern das ewige Leben haben.»* (Johannesevangelium 3,16)

Nein, ich wollte nicht zugrunde gehen! Still, aber aus tiefstem Herzen bat ich Jesus, den Sohn Gottes, meine Wunden zu heilen! Und er hält, was er verspricht:

«Er heilt den, der innerlich zerbrochen ist, und verbindet seine Wunden!» (Psalm 147,3) Ich habe es erlebt! Und ich musste daran denken, wie auch Jesus gelitten hat, als er auf der Erde war. Selbst er schrie im Schmerz: «Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?» (Matthäusevangelium 27,46) Das Gebet war auch seine Konstante. Ich begann zu begreifen, dass Jesus mich in keinem Moment allein gelassen hatte, mich durch

jeden Schmerz hindurch getragen hat und mir schlussendlich die Wahrheit gezeigt hat: «Ich bin nicht das, was mir passiert ist! Weil ich etwas wert bin!» Heute liebe ich das Leben und fürchte mich nicht vor morgen, denn ich weiss, dass Gott mich gestern getragen hat und morgen ebenso tragen wird. Weil ich es ihm wert bin!

Déborah Rosenkranz
deborah-rosenkranz.com

Nimm und lies 13/2020

christliche-schriften.ch

Erscheint zweimonatlich mit vier Traktaten,
Jahresabonnement im laufenden Jahr gratis!



Glaubensfragen?

Kostenlos senden wir Ihnen

- ✓ Neues Testament
- ✓ Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- ✓ Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- ✓ Bibelfernkurs B (ganze Bibel)
- ✓ Johannesevangelium mit Erklärungen

Wenden Sie sich an die Herausgeber

Schweizerische Traktatmission
Riedmatten 1, CH-5613 Hilfikon/AG
info@christliche-schriften.ch

Druck: Fotorotar AG, Egg
Fotos: marcgilgen.ch

Gott segne Sie!

Das Wunder in meinen Wunden

Nimm und lies 
Christliche Schriften

